

LAUFSPORT

Siebter Streich von Martina Strähl

17. Vogellisi-Berglauf Adelboden

Beim 17. Vogellisi-Berglauf in Adelboden über 12,6 km von der Mineralwasserquelle nach Sillernbühl hinauf gespickt mit 860 Höhenmetern holten sich der OK-Präsident Jonathan Schmid in neuer Rekordzeit und Martina Strähl von der LV Langenthal die Tagessiege. Für die Schweizer Halbmarathon-Rekordhalterin war es in Adelboden seit 2012 bereits der siebte Tagessieg.

Von Manfred Dysli

Wegen der Coronavirus-Krise war der traditionelle Adelbodner Vogellisi-Berglauf im Berner Oberland einer der ersten Bergläufe in diesem Jahr überhaupt. Die Organisatoren mit dem schnellsten OK-Präsidenten der Schweiz am Berg, Jonathan Schmid, hielten sich an das Schutzkonzept des BAG und ermöglichten so 600 Läuferinnen und Läufern eine willkommene Startmöglichkeit, von denen sich 555 Sportler schliesslich dem Starter stellten. Erstmals in den 17 Jahren in der Geschichte des Vogellisi-Berglaufs, dem Nachfolgerrennen des früheren Klassikers Frutigen-Adelboden, gab es dieses Jahr im Zielgelände keine Preisverteilung, und auch die Pastaparty beim Zielgelände fehlte diesmal aus Corona-Gründen. Dafür erhielt jeder Finisher einen Lunchsack auf Sillernbühl.

Mit ungutem Gefühl zum Rekord

Bei den Männern wurde der einheimische Ex-Berglauf-Schweizermeister Jonathan Schmid seiner Favoritenrolle gerecht. Bei seinem dritten Tagessieg stellte der gelernte Bäcker und Konditor sowie OK-Präsident der Veranstaltung gleich einen neuen Streckenrekord auf. Mit 54:20 Minuten verbesserte Schmid bei herrlichem Sommerwetter den zwei Jahre alten Streckenrekord des mehrfachen OL-Europa- und Weltmeisters Matthias Kyburz aus Liebefeld um 32 Sekunden. Jonathan Schmid meinte nach seinem Triumph vor Dominik Rolli aus Oberbalm und Fabian Kuert von der LV

Langenthal: «Vor dem Start fühlte ich mich nicht so gut, weil ich als OK-Präsi im Vorfeld der Veranstaltung bei dieser speziellen Corona-Austragung viel zu tun hatte. Das Rennen war hart für mich. Aber dann lief alles viel besser, als ich dachte. Ich konnte es geniessen.» Mit seinem dritten Platz im Overallklassement und dem Kategoriensieg in der Alterskategorie 30 bis 39 Jahre war Fabian Kuert, der Topläufer der LV Langenthal, sehr zufrieden. «Acht Jahre nach meinem zweiten Platz hinter Gilles Bailly war ich erst zum zweiten Mal bei diesem schönen



«Ich war erst zum zweiten Mal bei diesem schönen Lauf dabei.»

Fabian Kuert, LV Langenthal

Lauf dabei. In 58:33 Minuten war ich 72 Sekunden schneller im Ziel als bei meiner Premiere.» Für Kuert war es der erste Wettkampfeinsatz nach der Coronavirus-Pause. «Zwei Crossläufe und der Leimentaler Lauf waren meine letzten Renneinsätze. Dies ist schon einige Zeit her. Deshalb bin ich mit



Fabian Kuert und Martina Strähl (beide LV Langenthal) glänzen am Vogellisi-Berglauf in Adelboden.

Bilder: Christian Staehli

meinem Resultat zufrieden.» Kuert blickt auf eine bewegte Zeit zurück. Im Frühling hat er seinem Vater, der einen Herzstillstand erlitt, das Leben gerettet.

Auf dem 39. Rang der über 300 Finisher kam der Langenthaler Damian Sonderegger ins Ziel, was den 13. Rang im Altersklassement bedeutete. Christian Lehmann kam als schnellster der vier gestarteten Mitglieder des Skiclubs Walterswil auf dem 62. Rang ins Ziel. Eine starke Leistung bot auch der 1960 geborene Fritz Siegenthaler aus Affoltern, der bei den Männern 60 den guten 5. Platz belegte.

119. Tagessieg für Martina Strähl

Im Frauenrennen bewies die Topläuferin der LV Langenthal, Martina Strähl, in ihrer ursprünglichen Kerndisziplin, dem Berglauf, einmal mehr ihre grosse Klasse. Nebenbei feierte Strähl, die vor zwei Jahren in Adelboden mit 1:00:36 Stunden einen neuen Streckenrekord aufgestellt hatte, bei ihrem siebten Sieg im Berner Oberländer Klassiker vor der dreifachen Radsport-Olympiateilnehmerin Emma Pooley aus Hausen am Albis auch ihren 119. Tagessieg an einem Laufanlass überhaupt. Nach ihrem Coup mit 1:45 Minuten Vorsprung auf die zweit-

beste Läuferin meinte die Marathon-Olympiakandidatin für 2021 in Japan: «Ich bin zufrieden mit dem Ausgang des Rennens. Ein neuer Rekord lag in meinem ersten Rennen nach dem Halbmarathon in Napoli von Ende Februar nicht drin.» Strähl war schnell. Sie lief die happige Strecke erst dreimal in einer besseren Zeit. «Am Anfang hatte ich noch etwas Mühe gehabt. Ich schaute aber nie zurück. Im zweiten Teil der Strecke lief es mir dann immer besser», analysierte Strähl. Möglicherweise wird die 33-jährige Spitzenläuferin der LV Langenthal am 23. August beim Weissensteinlauf starten, bei dem sie im Vorjahr zum zehnten Mal die Siegesblumen in Empfang nehmen konnte. Der Weissensteinlauf auf den Solothurner Hausberg ist nach dem Coronavirus-Forfait des Oensinger Roggenlaufs der einzig übriggebliebene Lauf der diesjährigen Jura Top Tour. Dies, weil die anderen neun Veranstalter dieser Serie wegen der Coronavirus-Krise das Handtuch geworfen haben.

Nicht nur auf dem Rad stark

Die am Vogellisi-Berglauf zweitklassierte Britin Pooley hatte 2008 in Peking die Silbermedaille im Olympia-Zeitfahren gewonnen und zwei Jahre

später in Australien wurde sie Weltmeisterin im Kampf gegen die Uhr. Nun glänzt sie auch als Bergläuferin. Die für den TV Welschenrohr laufende Vorjahressiegerin Petra Eggenschwiler aus Solothurn wurde diesmal Fünfte im Overallklassement. Die für den Skiclub Walterswil startende Flavia Riederer erreichte das Ziel als Gesamt-82., was der 21-jährigen Skisportlerin Platz 12 bei den Frauen 20 einbrachte.

Auszug aus der Rangliste: Männer (319 Klassierte): 1. Jonathan Schmid, Adelboden, 54:20; 2. Dominik Rolli, Oberbalm, 56:06; 3. Fabian Kuert, LV Langenthal, 58:33; 4. Meko Tefera, Konolfingen/Äthiopien, 58:57; 5. Gilles Bailly, CA Moutier, 1:01:53; 39. Damian Sonderegger, Langenthal, 1:12:10; 62. Christian Lehmann, SC Walterswil, 1:15:43; 108. Fritz Siegenthaler, Affoltern, 1:21:45; 125. Adrian Held, Sumiswald, 1:23:13; 126. Paul Gfeller, Sumiswald, 1:23:13; 127. Christian Berger, Wynigen, 1:23:16; 142. Thomas von Gunten, Rüegsbach, 1:25:19; 148. Martin Mumenthaler, Rohrbach/SC Walterswil, 1:25:57; 152. Martin Wirth, Sumiswald, 1:26:35; 162. Simon Lieberherr, Bleienbach, 1:28:10; 166. Martin Flückiger, TV Lützelflüh, 1:28:45; 168. Roland Kunz, Langenthal, 1:28:52; 187. Hans Oberli, Langenthal, 1:31:47; 212. Adrian Schaffer, SC Walterswil 1:34:58; 240. Guido Jäggi, Gondiswil, 1:38:57; 273. Max Haueter, Sumiswald, 1:45:56; 296. Hansjürg Lädach, LV Langenthal, 1:53:30; 313. Kurt Voramwald, SV Heimisbach, 2:04:43. – **Frauen (136):** 1. Martina Strähl, LV Langenthal, 1:04:20; 2. Emma Pooley, Hausen am Albis, 1:06:05; 3. Daniela Aeschbacher, TV Länggasse, 1:09:18; 82. Flavia Riederer, Madiswil/SC Walterswil, 1:41:58.

Wieder «Züri» am schnellsten

«Eva's Hilly Loop, 2. Rennen auf der Lueg

Unter dem Namen «Eva's Hilly Loop» hat die Hasle-Rüegsau Ultratriathletin Eva Hürlimann eine dreiteilige Rennserie ins Leben gerufen. Die zweite Laufstrecke war auf der Lueg ausgeflagt. Beim Lueg-Denkmal befand sich der Start zur rund zehn Kilometer langen Etappe. Die Genusstap-



Thomas Röthlisberger aus Wyssachen schaffte die drittschnellste Zeit.

pe war hart. Doch nach der Otterbachegg wurden die Mitmachenden mit einem wundervollen Blick zu den Alpengipfeln belohnt. Die Strecke führte über etliche Trailpassagen und war äusserst abwechslungsreich. Am Ende wartete die happige Schlusssteigung ins Ziel. Wie bei dem ersten Lauf Mitte Juni war Martin Zürcher aus Weier nicht zu schlagen. «Züri» kam 1:41 Minuten vor seinem Ortskollegen und Langstrecken-Triathleten Peter Gerber ins Ziel. Dieser wiederum schaffte es 17 Sekunden vor dem starken Wysescher Orientierungsläufer Thomas Röthlisberger ins Ziel. Eine halbe Minute später folgte Christof Kohler aus Wasen als Vierter. Im Gesamtklassement nach zwei Rennen führt mit Zürcher vor Gerber und Kohler ein regionales Trio das Herren-Ranking an. Im Feld der Damen siegte mit Linda



Tina Wüthrich aus Rüegsbach während ihrem Lauf durch die herrliche Gegend der Lueg.

Bilder: Melih Bildic

Muther (Feldbrunnen) ebenfalls die Läuferin, welche schon bei der ersten Etappe jubelte. In den Seniorenkategorien schafften Anna Rellstab Gfeller aus Sumiswald (Sieg) und Peter Augsburg aus Wynigen (2. Rang) starke Leistungen.

Die dritte Etappe von «Eva's Hilly Loop» findet am 29. August im Raum Sumiswald statt.

slh
Auszug aus der Rangliste: Frauen (11 Klassierte): 1. Linda Muther, Feldbrunnen, 50:43; 2. Kathrin Häcki, Bern, 59:06; 3. Nina Aebi, Wynigen, 1:00:12; 6. Tina Wüthrich, Rüegsbach, 1:08:55; 8. Iris Schweizer, Wynigen, 1:13:11. – **Senioren (1):** 1. Anna Rellstab Gfeller, Sumiswald, 1:07:52. – **Männer (20):** 1. Martin Zürcher, Affoltern-Weier, 42:35; 2. Pegu Gerber, Weier i.E., 44:16; 3. Thomas Röthlisberger, Wyssachen, 44:33; 4. Christof Kohler, Wasen, 45:09; 17. Martin Berger, Affoltern i.E., 03:13. – **Senioren (9):** 1. Bolanie Adededi, Kappel, 51:34; 2. Pesche Augsburg, Wynigen, 53:39; 4. Martin Flückiger, Grünenmatt, 59:48; 7. Hans-Jakob Gfeller, Sumiswald, 1:07:52; 8. Daniel Wampfler, Lützelflüh, 1:15:40.



Im Campus Perspektiven in Huttwil absolvierten die Nachwuchstalente optimale Trainingseinheiten.

Bild: zvg

LEICHTATHLETIK

Die Besten trainierten gemeinsam

Nachwuchsprojektlager Swiss Athletics Sprint in Huttwil

Zahlreiche junge Athletinnen und Athleten, die sich im letzten Jahr für den Schweizer Final des Mille Gruyère oder des Swiss Athletics Sprints qualifiziert haben, nahmen vom 6. bis 10. Juli am Nachwuchslager in Huttwil

teil. Das mehrkampforientierte Nachwuchslager unter der Leitung von Beat Ankli führte Top-Nachwuchsathletinnen und -athleten aus der ganzen Schweiz zusammen. Dies motivierte die Lagerteilnehmer zu optimalen Trainingseinheiten.

Ein Highlight für die Kids war der Besuch der Spitzenathletinnen Sarah Atcho und Lore Hoffmann. Die Infrastruktur und die Gastfreundschaft im Campus Perspektiven in Huttwil waren für dieses Nachwuchslager ideal.

slh